



Ein besseres Foto gibt es wohl nicht: Begeisterte Basketballer im Vordergrund, Erika Kliem, milde lächeln, im Hintergrund.

Foto: privat

Eine großartige Trainerin (wie so viele andere)

Stellvertretend für all jene, die sich für die kleinsten Sportler engagieren, haben wir Erika Kliem vom Post SV zur Trainerin des Jahres gewählt

Erika ruft immer mal wieder an. Sie sagt dann in ihrer kachelofenwarmen Stimme, Hallo, hier ist die Erika Kliem, ich wollte mal wieder anrufen. Und dann lobt sie oder sie tadelt, was man aber im Laufe des Telefonats vergisst – auch weil man sich ständig überlegen muss, wie man Erika Kliem anspricht, in dem Wissen, dass sie ein „Frau Kliem“ nicht akzeptieren wird.

Also: Erika ruft an, wenn ihr ein Artikel nicht gefallen hat. Aber eben nicht nur. Sie ruft auch an, wenn sie einen Text gerne gelesen hat. Und sie ruft an, wenn die jüngsten Basketballer Nürnbergs besonders erfolgreich waren, weshalb man dann mit Erika darüber diskutieren muss, warum wir allein über die Erfolge von Zehnjährigen keinen Artikel veröffentlichen werden. Erika akzeptiert das immer wieder, aber man merkt, dass sie es nicht versteht. Das kann man verstehen.

Es gibt so manche Leser, über deren Anrufe bei dieser Zeitung man berichten sollte. Ein Grund, eine oder einen dieser Leser zum Trainer des Jahres zu küren, ist das natürlich nicht. Erika Kliem ist aber nicht nur eine wohlmeinende, aber angenehm kritische Leserin und sie ist nicht nur engagierte stellvertretende Leiterin der Basketballabteilung des Post SV. Erika Kliem ist vor allem Trainerin. Und wer das Vergnügen hat, sie einmal als Trainerin zu erleben, der wird verstehen, warum 2016 eine Dame zur Trainerin des Jahres gewählt wird, die man über engere Basketballkreise hinaus bislang nicht wahrgenommen hat – und nicht einer jener Hockey-, Volleyball- oder Fußballlehrer, deren Wirken wir auf dieser Seite regelmäßig

besprechen. Gerade auch deshalb haben wir sie ausgewählt.

Sportberichterstattung darf sich im Jahr 2016 nicht mehr nur jener annehmen, für die sich alle interessieren. Sie muss auch diejenigen in die Schlagzeilen rücken, die sich am allerwenigsten deshalb engagieren. Erika Kliem wird überrascht sein, wenn sie das hier liest, wahrscheinlich wird sie anrufen und sich bedanken – obwohl es dafür keinen Grund gibt. Ihre Wahl ist vielmehr als Dankeschön zu verstehen für all jene, die sich jeden Tag für unsere Kinder einsetzen, obwohl sie wissen, dass irgendwann andere für die Erfolge dieser großen Kinder verantwortlich gemacht werden.

Ein Dankeschön all jenen,
die dafür sorgen, dass sich
unsere Kinder bewegen.

Unser Dankeschön gilt also Erika Kliem, es gilt aber auch den F-Jugendtrainern, die im Herbst fröstelnden Mädchen und Jungs die nassen Grashalme aus den Gesichtern wischen; es gilt Kurt Weißmann, der der unbekannte Mini-Trainer hinter der Karriere von Basketballnationalspieler Basti Doreth ist; es gilt den Bambini-Trainern und -Betreuern beim EHC 80, die Eishockeyzwerge besonders einfühlsam erst die Angst vor dem harten Aufprall und dann vor Pucki nehmen; es gilt den vielen Turn- und Gymnastiktrainern, die aus der Ferne sehen, wie ihre einstigen Schützlinge in anderen Sportarten groß und mitunter erfolgreich werden; es gilt all den vielen Frauen und Männern, die in unserem durchgeplanten Familienall-

tag dafür sorgen, dass sich unsere Kinder bewegen, dass so etwas Selbstverständliches wie ein Purzelbaum selbstverständlich bleibt; es gilt den Fecht-, Faustball-, Ruder-, Segel- und Leichtathletiktrainern, die dafür sorgen, dass diese großartigen Sportarten nicht aussterben, trotz allgemeiner Bemühungen sie zu ignorieren; es gilt den Berufstätigen, den Studierenden und jenen, die auch nach dem Ende des Berufslebens noch dazulernen, und sich trotzdem jeden Tag wieder bei jedem Wetter auf den Sportplatz stellen oder in eine überhitzte Turnhalle; es gilt allen Trainern und Übungsleitern, die ihre Sportarten lieben und leben und diese Liebe von Ge-

neration zu Generation weitergeben. Zurück zu Erika Kliem, zurück zum Ben-Zang-Gedächtnisturnier im Dezember. Erika Kliem ist an diesem Tag Kindergärtnerin, Pressesprecherin, Repräsentantin, Organisatorin und Trainerin. Das ist nicht außergewöhnlich, das sind sie vom Post SV an diesem Tag schließlich alle – ganz im Sinne von Ben Zang, der sich so dafür eingesetzt hatte, dass dieser große Verein seine Zukunft zunächst einmal mit den Allerkleinsten beginnen sollte, und der eine Welt, die er ein klein wenig besser gemacht hat, viel zu früh verlassen hat. Man steht gerade einmal eine Minute in der Dreifachturnhalle, flach an die Wand gelehnt, weil

drei Spiele ausgetragen werden, es sich aber so anfühlt, als würden acht Mannschaften gleichzeitig spielen, da eilt Erika quer durch die Halle, nur um Hallo zu sagen. Später schiebt sie immer wieder Kinder vor die Kamera eines kleinen lokalen Fernsehteams, dann spielt ihre Mannschaft. Es geht wilder zu als bei jedem College-Spiel, die Hauptdarsteller sind keine zehn Jahre alt, der Korb hängt zu hoch, der-

Sie ist Kindergärtnerin,
Lehrerin, Pressesprecherin,
Trainerin. So wie alle hier.

Ball ist zu groß, das Spektakel natürlich grandios. Ruhepausen gibt es ebenso wenig wie längere Passstaffetten. Nach sieben Schnellangriffen, also etwa 67 Sekunden, krümmt sich einer ihrer Spieler, Erika Kliem stand schon neben ihm, da hatte er den Hallenboden noch gar nicht berührt. Sie beruhigt, tröstet, verarztet eine Wunde, die es nie geben wird, dann muss sie ein-, zwei-, dreimal erklären, warum er erst einmal nicht mehr mitspielen sollte. Dann nimmt sie den kleinen, verzweifelten Mann in den Arm und führt ihn vom Feld.

Unsere Trainer des Jahres

- 2015 Lena Chan (Volleyball)
- 2014 Anto Juric (Volleyball)
- 2013 Julian Bielenberg (Fechten)
- 2012 Alle Amateurfußballtrainer
- 2011 Volkan Sen (Ring)
- 2010 Corina Schardt (Handball)
- 2009 Sepp Müller (Hockey)
- 2008 Özer Gülec (Taekwondo)



Es ist Basketball, könnte dank des Engagements von Menschen wie Erika Kliem auch Volleyball, Faustball, Fechten oder Ringen sein. Foto: Roland Fengler

Wir haben gewählt: Sportlerin, Sportler, Trainerin und Mannschaft des Jahres

